

Juliane-Bartel-Preis 2006

Die von der Jury prämierten Autorinnen und Ihre Beiträge:

Hauptpreise Fernsehen

In dieser Kategorie wurden drei 1. Preise vergeben, verbunden mit einem Geldpreis von jeweils 2.500 Euro:

„**Churubamba – Frauen am Ball**“ von **Carmen Butta** (Hamburg), Länge 52 Min. (Ausgestrahlt bei Arte):
Diese Reportage beschreibt ein „Fußballfieber über den Wolken“ – zwei Dutzend peruanische Bäuerinnen huldigen in einem kleinen Andendorf mit absoluter Hingabe dem Fußballsport. Leise, in respektvoller Weise und wunderschönen wie eindrucksvollen Bildern nähert sich die Autorin ihren Protagonistinnen. Sie zeigt dabei, wie Fußballspielen unter äußerst beschwerlichen Lebensbedingungen zum Vehikel für Glück, aber auch für persönliche wie politisch-gesellschaftliche Emanzipation werden kann. Aber der Beitrag weist auch über diesen ungewöhnlichen Mikrokosmos hinaus, in dem er viele Probleme „unserer“ Welt ad absurdum führt.

„**It`s a man`s world – Geschlechterselektion durch Präimplantationsdiagnostik PID**“ von **Claudia Kuhland** (Bergischgladbach), Länge 7 Min. (Ausgestrahlt bei 3Sat):

Dieser Magazinbeitrag beschreibt knapp, präzise und dezidiert wie die moderne Präimplantationsdiagnostik PID, zum Nachteil des weiblichen Geschlechts, die sogenannte „Sexselektion“ begünstigt und dem Horrorszzenario „Designer-Babies“ Tür und Tor öffnet. Das schwierige, hochpolitische wie brandheiße Thema wird den ZuschauerInnen nicht nur in interessanten und schönen Bildern präsentiert, sondern auch überzeugend und hochinformativ vermittelt.

„**Die letzte Reise**“ von **Mechthild Gaßner** (Berlin), Länge 5 x 26 Min. (Ausgestrahlt bei Arte/ WDR):

Der Beitrag nähert sich, sparsam betextet und auf äußerst diskrete Weise, einem an sich eher unpopulären mit Tabus behafteten Thema: ZuschauerInnen „erleben“ im wahrsten Sinne des Wortes Menschen, die sich dem Tod stellen müssen – zu Hause, bei Freunden oder im Hospiz. Der Autorin ist es dabei gelungen, auf anrührende und sensible Weise, mit Humor und Ernst zugleich, ohne Voyeurismus einen Blick in eine eigene Welt, die immer noch hauptsächlich von weiblichen Protagonistinnen bestimmt wird – Ärztinnen, Pflegerinnen usw. – zu werfen.

Sonderpreis Hörfunk

verbunden mit einem Geldpreis von 2.500 Euro

„**Richterin, übernehmen Sie! – Justiz im Umbruch?**“ von **Dr. Gaby Mayr** (Bremen), Länge 54 Min. (Ausgestrahlt beim SWR):

In dieser Collage aus interessanten Einzelfällen und Fakten, unter geschickter Einarbeitung des historischen Kontextes, werden Gepflogenheiten bei der Justiz, die in keinem Gesetz stehen, aufgespürt. Nachgegangen wird der Frage, welche Rolle die Geschlechterzugehörigkeit in der Rechtsprechung, bei Richtenden, Rechtsuchenden wie Verurteilten, spielt. Ansprechend präsentiert und kurzweilig gestaltet bietet dieses Feature einen umfassenden Einblick in ein bislang unbekanntes Terrain deutscher Gerichtsbarkeit.

Journalistischer Förderpreis für Hörfunk:

verbunden mit einem Geldpreis von jeweils 1.000 Euro sowie einem Praktikum bei Radio Bremen (Fernsehen) für Katja Jacob und einem siebentägigen Moderatorenkurs bei der 1. ModerationsAkademie für Medien und Wirtschaft für Maren Sieber

„Wenn Kinder Kinder kriegen – minderjährige Mütter“ von Katja Jacob und Maren Sieber (Ev. Kirchenfunk, Hannover), Länge 60 Min. (Ausgestrahlt bei Hit-Radio Antenne):

Der Beitrag widmet sich dem Phänomen der „Teenie-Mütter“. Angereichert mit eindringlichen, gut ausgewählten O-Tönen und ohne pädagogisch-moralischen Zeigefinger geht er der Frage nach, wie es in der heutigen Zeit immer noch zu solchen ungewollten Schwangerschaften kommen kann. Dabei zeichnet er sich zugleich durch viele nützliche Beratungstrecken und seinen hohen Servicecharakter aus.